

Ziel der Initiative:

Von einem passgenauen Matching von Ausbildungsplatzbewerbern mit den betrieblichen Anforderungen an den Ausbildungsplätzen hängen sowohl der reibungslose Ablauf und der Erfolg der Ausbildung als auch die Bereitschaft der Betriebe, Ausbildungsplätze bereitzustellen, entscheidend ab.

Ziel der Initiative ist deshalb die verbesserte Zusammenführung von Bewerbern und betrieblichen Ausbildungsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen. Damit sollen Fehlbesetzungen und Ausbildungsabbrüche verringert und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erhöht werden.

Im Rahmen des Projekts werden Unterstützungsleistungen für Betriebe und Schulen entwickelt, die die Berufsauswahl und dem Bewerbungsprozess erleichtern. Das Angebot setzt dabei an der Schnittstelle Schule/Beruf an und bezieht beide Akteure des Allokationsprozesses Betrieb und Ausbildungsplatzbewerber mit ein. Wesentlich dabei ist der Einbezug der Schulen bei der Berufsorientierung in Kooperation mit der Wirtschaft.

Ansprechpartner:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH – Bildungsforschung

Obere Turnstr. 8
90429 Nürnberg
Tel.: +49 911 277 79-0
Fax: +49 911 277 79-60
Internet: <http://bildungsforschung.bfz.de>

Projektleitung

Annelies Hilger
Tel.: 09 11/2 7779-26
Fax: 09 11/2 7779-60
E-Mail: hilger.annelies@f-bb.de

Förderung:

Das Projekt wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.



**Allokation –
Ausbildung leicht
gemacht**

**Unterstützung der passgenauen Be-
setzung von betrieblichen Ausbil-
dungsplätzen**

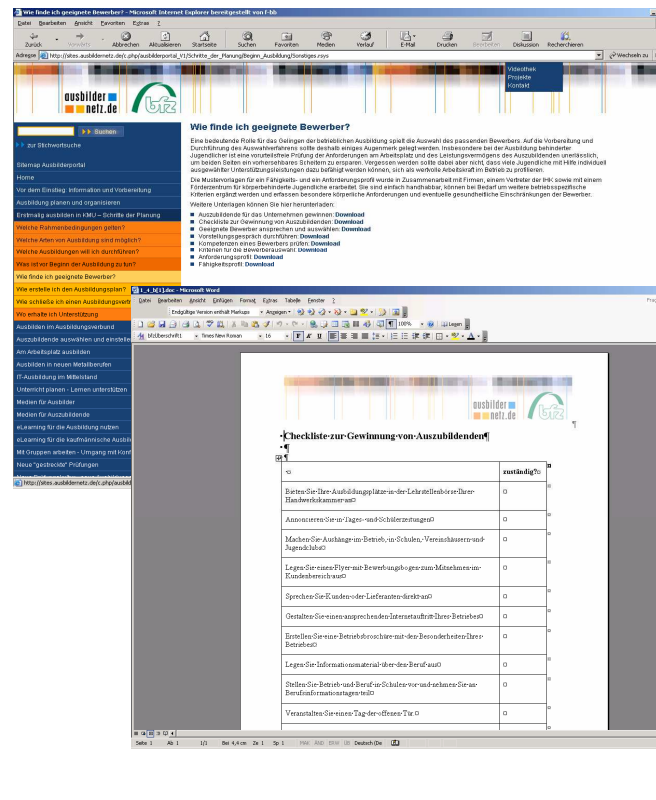
Unterstützungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen, die erstmals ausbilden möchten:

- Informationen zu den unterschiedlichen Schritten des Bewerberauswahlprozesses werden für KMU analysiert, systematisiert und zielgruppenspezifisch zu praxisorientierten Handlungsleitfäden und Informationsmodulen aufbereitet. Die Themen reichen dabei von der Formulierung von Suchanzeigen in Tageszeitungen oder im Internet über die Beurteilung von Bewerbungsunterlagen bis hin zum Auswahlverfahren.
- Darüber hinaus wird über vorhandenen Förder- und Beratungsmöglichkeiten anderer Institutionen, z.B. der Agenturen für Arbeit, IHK oder des Zentrums für Ausbildungsmanagement (zab) informiert.
- Ein spezielles Informationsmodul richtet sich auf Informationen zur Ausbildung behinderter Jugendlicher, da gerade hier häufig Informationsdefizite in den Betrieben existieren.

Die entwickelten Materialien werden online bereitgestellt.

Informationsportal www.ausbildernetz.de Modul: Erstmals Ausbilden in KMU – Schritte der Planung)

In dem Informationsportal www.ausbildernetz.de erhalten keine Betriebe, die erstmals ausbilden möchten Informationen, Checklisten und weitere Materialien zu den Arbeitsschritten im Vorfeld der Ausbildung sowie zur Bewerberauswahl



Berufsorientierung verstärkt in die Schule tragen – Berufseignungstests und Good Practice:

- Vorhandene Instrumente zur Feststellung der Berufseignung und –neigung werden analysiert und systematisiert.
- Unternehmen, Jugendlichen und Lehrern werden Informationen über die Ziele, Inhalte und die Reichweite der einzelnen Instrumente zur Verfügung gestellt.
- Good Practice Beispiele der Berufsorientierung, in denen Schulen mit Unternehmen zusammenarbeiten, bieten Betrieben und Lehrern Anregungen für die Initiierung von Berufsorientierungsprojekten in Schulen.

